

Schriftliche Kleine Anfrage

des Abgeordneten Stephan Jersch (DIE LINKE) vom 22.10.20

und Antwort des Senats

Betr.: Geht das Geld für Baumpflege aus?

Einleitung für die Fragen:

Trotz wiederholter Erfolgsmeldungen zum Grünerhalt, insbesondere beim Baumbestand von Straßenbäumen, kommt aus den Bezirken das eindeutige Signal, dass die Zuweisungen im Rahmen des Doppelhaushalts 2019/2020 nicht auskömmlich sind. Der Klimawandel und der daraus resultierende Stress für die Stadtbäume setzen dem Grünbestand zusätzlich weiter zu und erfordern einen höheren Aufwand durch die Bezirksämter.

Ich frage den Senat:

Frage 1: *Welche Mittel der Produktgruppe 292.15 beziehungsweise 292.14 des Einzelplans 6.2 sind den Bezirken in welcher Höhe zur Unterhaltung von Straßenbäumen, Parkbäumen oder anderen Stadtbäumen als Rahmenzuweisungen übertragen worden? Bitte für 2019 und 2020 mit Titel der Rahmenzuweisung auführen.*

Antwort zu Frage 1:

Für die Unterhaltung von Straßenbäumen wurden den Bezirksämtern in 2019 und 2020 aus dem Zentralen Programm Aufwertung öffentlicher Freiräume und Kleingärten der Produktgruppe 292.14 Zentrale Programme N insgesamt jeweils rund 3,6 Millionen Euro übertragen:

Tabelle 1

	2019	2020
Bezirksamt	in Tsd. Euro	in Tsd. Euro
Hamburg-Mitte	630	629
Altona	375	370
Eimsbüttel	423	419
Hamburg-Nord	516	515
Wandsbek	927	933
Bergedorf	336	343
Harburg	381	378

Die Ermächtigung der Kosten für die Unterhaltung der Bäume in öffentlichen Grün- und Erholungsanlagen ist in der Produktgruppe 292.15 Bezirkliche Zuweisungen N in der Rahmenzuweisung „Öffentliches Grün“ veranschlagt. Die circa 12.000.000 Euro der Rahmenzuweisung Grün sind zur Deckung sämtlicher Pflege- und Unterhaltungserfordernisse in öffentlichen Grün- und Erholungsanlagen vorgesehen. Bei Rahmenzuweisungen steht es den Bezirksämtern frei, für welche Unterhaltungsaufgaben wie viele Mittel eingesetzt werden, eine separate Statistik über den Mitteleinsatz für Bäume in öffentlichen Grün- und Erholungsanlagen wird nicht geführt.

Frage 2: Sind darüber hinaus den Bezirken Mittel zur Baumpflege zur Verfügung gestellt worden?

Wenn ja: Bitte aufführen wann, in welcher Höhe, aus welcher Produktgruppe und für welchen Bezirk.

Antwort zu Frage 2:

Im Jahr 2019 wurden den Bezirksämtern für die Unterhaltung und Verkehrssicherung der Straßenbäume zusätzliche Gelder in Höhe von insgesamt 1.900.000 Euro aus der Produktgruppe 283.01 der Finanzbehörde zur Verfügung gestellt. Sie verteilen sich auf die Bezirksämter wie folgt:

Tabelle 2

Bezirksamt	2019
	in Tsd. Euro
Hamburg-Mitte	-
Altona	300
Eimsbüttel	70
Hamburg-Nord	300
Wandsbek	500
Bergedorf	330
Harburg	400

Frage 3: Fanden in den Bezirken 2019 und 2020 Überträge aus deckungsfähigen Produktgruppen statt, die mit Grünerhalt verbunden sind?

Wenn ja: Bitte aufführen für welches Haushaltsjahr, in welcher Höhe und zwischen welchen Produktgruppen.

Antwort zu Frage 3:

Nein.

Frage 4: Wie hoch war die Ausnutzung der bezirklichen Mittel für die Grünpflege generell und für die Baumpflege im Speziellen im Haushaltsjahr 2019 und wie hoch ist sie nach derzeitigem Stand für das Haushaltsjahr 2020 pro Bezirk?

Antwort zu Frage 4:

Die zur Verfügung stehenden Ermächtigungen im Bereich Grün sind für unterschiedliche Maßnahmen vorgesehen. Hieraus werden nicht nur Maßnahmen zur Grünpflege und -erhaltung, sondern auch Kinderspielplätze, Grünzüge, Betriebshöfe, Veranstaltungen in Grünanlagen, Ausstattungen in Grünanlagen et cetera unterhalten und bewirtschaftet. Eine Auswertung zu den Ermächtigungen ausschließlich für die Grünpflege ist daher nicht möglich.

Die Daten für die Baumpflege im Speziellen ergeben sich aus den zur Verfügung gestellten Ermächtigungen für die Pflege/Unterhaltung von Stadtbäumen (Teil des Zentralen Programms – was allerdings nicht nur den Bezirksämtern zur Verfügung steht – Aufwertung öffentlicher Freiräume und Kleingärten). Hieraus werden überwiegend Straßenbäume bewirtschaftet. Die Ermächtigung für die Pflege/Unterhaltung von Parkbäumen ist in der Rahmenduweisung Grün enthalten, die hierauf bezogenen Kosten können nicht ermittelt werden, siehe dazu auch Antwort zu 1.

Tabelle 3

Kosten aus lfd. Verwaltungstätigkeit/ZP Aufwertung öffentlicher Freiräume und Kleingärten	Baumpflege im Speziellen	
	2019	2020 (Stand 23.10.2020)
Bezirksamt		
Hamburg-Mitte	1.025.202,56	623.087,16
Altona	898.354,12	525.732,55
Eimsbüttel	642.921,04	563.997,90
Hamburg-Nord	1.334.863,49	794.151,01

Bezirksamt	2019	2020 (Stand 23.10.2020)
Wandsbek	2.280.540,49	1.606.751,71
Bergedorf	883.490,90	433.201,78
Harburg	1.072.065,45	585.455,14

Frage 5: *Gibt es seitens der Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft (BUKEA) bei Nachpflanzungen für Bäume Empfehlungen über die Art nachzupflanzender Bäume, insbesondere in Bezug auf eine höhere Stressfestigkeit gegenüber Klimaschwankungen?*

Antwort zu Frage 5:

Bei der Baumartenwahl werden seit längerem vonseiten der zuständigen Behörde BUKEA und den Bezirksamtern große Anstrengungen unternommen, um den neuen Herausforderungen aus den bereits heute spürbaren Klimafolgen zukunftsweisend zu begegnen. Dazu gehört unter anderem die Beteiligung an Forschungsvorhaben, die enge fachliche Kooperation zwischen Praxis und Fachbehörde und die Durchführung von Straßenbaumtests. Hamburg ist bereits seit 2005 mit inzwischen über 500 Bäumen auf 30 Standorten ein starker Partner im bundesweiten Straßenbaumtest der Deutschen Gartenamtsleiterkonferenz (GALK), die schon seit 1995 neue und alte Baumarten und Baumarten auf ihre Eignung als Straßen- und Alleebaum prüft – gerade auch mit Blick auf ihre Stadtklimatauglichkeit.

Grundsätzlich entscheiden die Bezirksamter unter Berücksichtigung verschiedenster Kriterien, welche Baumarten und Sorten gepflanzt werden. Die Auswahl richtet sich unter anderem nach den in der betreffenden Straße bereits vorhandenen Baumarten (Prinzip Leitbaumart), den jeweiligen Standortbedingungen und Baumeigenschaften. Sie stützt sich dabei auf fachliche Grundlagen, wie zum Beispiel die entsprechende Richtlinie der Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e.V. (FLL) sowie die GALK-Straßenbaumliste. In Hamburg werden auch Baumarten gepflanzt, die als sogenannte Zukunftsbäume gelten und zum Beispiel eine besondere Toleranz gegenüber Hitze und Trockenheit aufweisen.